



## Weihnachten für Obdachlose & Bedürftige Herzlicher Empfang im Schützenheim

### Köln-Roggendorf/Thenhoven

„Schön ist es hier, keine Hektik und alles so gemütlich hergerichtet.“ Klaus (50), hat seinen Magenkrebs besiegt, aber den Kampf zurück in die Gesellschaft noch nicht ganz gewonnen. Viele Obdachlose sind seine Freunde, er selbst hat es geschafft eine Wohnung zu erhalten. Nur 150 Euro bleiben ihm im Monat nach allen Abzügen und davon muss er noch Katzenfutter kaufen. „Ich bin so froh, dass sich [Frau Hübsch](#) und ihre Freunde um uns kümmern und solche Veranstaltungen organisiert“, erzählt Klaus.

Elke Hübsch hat zum zweiten Mal die „Weihnachtsengel für Obdachlose und bedürftige Kinder“ organisiert. Ende 2013 fand die erste Weihnachtsveranstaltung dieser Art in „der Mütze“ mit weit über 120 Obdachlosen in Mülheim statt, der Saal war brechend voll. „Vorher waren wir immer in der Kälte auf der Domplatte Getränke und kleine Imbisse austeilten,“ erzählt Frau Hübsch. Finanziert wurde das u. a. durch ein Sommerfest in Holweide, wo Spenden gesammelt und Kuchen verkauft wurden. Dank der Initiative des Schützenkönigspaares der St. Johann Baptist Schützenbruderschaft [Ralf I. und Königin Christine Schwarz](#) sowie vielen anderen Helfern konnte nun das Schützenheim in Roggendorf/Thenhoven für die Obdachlosen hergerichtet werden. Die Schützenbruderschaft hat dies ausdrücklich unterstützt. Zu Essen gab es ein Drei-Gänge-Menü: Kürbissuppe, Rinderbraten mit Beilagen und Nachtisch sowie Kuchen und vielerlei Gebäck, gespendet durch regionale Firmen und Bäckereien.



Ein kleines Programm mit verschiedenen Gesangskünstlern ([Thomas Wirtz](#), [Klaus Krumdsorf](#), [Wolfgang Hildebrandt](#) und [Sam Benson](#)), die alle kostenlos auftraten, umrahmte die Veranstaltung, die ihren Abschluss mit der Herausgabe von liebevoll verpackten Geschenken durch den Nikolaus ([Dieter Züll](#)) fand. Diese wurden von privaten Personen gekauft und verpackt; sie beinhalten u.a. Hygieneartikel. Warme, saubere Kleidung wurde zudem schon Wochen vorher gesammelt und am Schützenstand sortiert aufgestellt. Dort konnten sich die Bedürftigen passende Kleidung selbst aussuchen und mitnehmen. Natürlich waren auch die Tiere der Obdachlosen herzlich willkommen, denn auch für sie waren Leckerbissen vorbereitet worden.

So groß die Freude über die Spendenbereitschaft ist, so sehr ist Frau Hübsch von der KVB enttäuscht. Ihre Anfrage den größtenteils aus der Innenstadt stammenden Bedürftigen einen kostenlosen Transport zum Schützenheim zu ermöglichen, wurde von der KVB abgelehnt. „Es ist sehr schade, dass wohl aufgrund dessen dieses Jahr weitaus weniger Obdachlose den Weg in den Kölner Norden antreten konnten. Auch dass man als Privatinitiatorin, die nachweislich Gutes tun möchte, auf diese Art und Weise ausgebremst wird, ist sehr traurig!“, so Elke Hübsch. Das übriggebliebene, warme Essen wurde noch am Nachmittag von fleißigen Helfern (u. a. Königin Christine) in 10 Pkws umgeladen und an die üblichen Sammelstellen (Innenstadt Heumarkt, Alter Markt, Breslauer Platz, Südstadt und Chorweiler) der Obdachlosen verteilt, worüber diese sich herzlich freuten. Einer aber hat sich besonders gefreut: Klaus, der sich im Schützenheim in Ruhe etwas Warmes für den Winter aussuchen durfte.

**Bericht & Fotos: Heike Matschkowski**

**Final-Foto: Maximilian Helmes**

**Redakt. & digit. Bearbeitung: Matschkowski**